

togerüstet und de Landesknechte, so to Travemünde gelegen, darup gebracht, darto alle Ambsknechte, welke dem Rade dienen wolden, darto etlike 100 Dreger hebben od vor Besoldinge sid to Schepe bruden laten. (Da die Schiffe von Stalsund noch nicht fertig waren, fuhr die Lübedische Flotte allein nach Bornholm.) De Hovetlüde¹ beschlöten, dat se ere Vold und Geschütte wolden to Lande bringen und dat Schloft Hamershufen to stormen vornehmen. Alse dit an den Morgen scholde geschehen, worden se in den Schepen entwahr², dat up dem Lande ein Rident und Lopent³ was, darümme de Schipper in den Ammiral⁴ einen leth in de Mast stiegen, welke balde word ropen⁵, he sege 26 Schepe. Alsbalde schott de Ammiral de Lose⁶, dat me scholde to Segel gahn. Do de Denen segen, dat de Lübischen vorlepen, worden se froh, hedden vele spitesche Worde, meineden, se hedden alle gewonnen. De Lübische Ammiral wurd de Maria genömet. Darup weren twe Radesherrn. Idt weren od up jeder Schip twe Börger vor Hovetlüde geordnet. De Lübische Maria settede lise to des Königes Engel an⁷, welke des Königes Ammiral was. Diffe gröteden⁸ sid under einander mit Büffenslöden⁹, dat de Engel muste den Weg nehmen. De Maria folgede dem Engel und dede em grote Nod. De anderen Lübischen Schepe fireden¹⁰ od nicht, arbeideden den Dack sehre wohl wedder die Denen, wowol der Denen vele mehr weren. Diffe Strit wehrede bet an de düstere Nacht, und hebben de Denen vele Volkes verlarren und hebben de Lübischen up den Dack eine herrliche Viktorie gehadt. Idt hedde bi dem Handel nicht gebleven, wen nicht in der Nacht ut dem Südesten ein stark Storm sie van einander gedreven. Vor dem Storm musten die Lübischen sowohl tor See als die Denen¹¹.

Den Lübischen quam in der See de Tidinge¹², wo dat 300 holländische Schepe vor der Wiffel legen, welche alle wohl geladen von Riga, Revel¹³, Koenigsberge sid dar versamlet, na etliken anderen wachteden¹⁴, und wo 4 Orliges¹⁵ Schepe darbi legen, up dat se in einer Flate vor den van Lübeck felich¹⁶ mochten to Hus lopen. Düsse Tidinge nehmen de van Lübeck to guede an, dat enen de leve Gott noch eine¹⁷ bescheret hadde. Alse de Lübischen under hele quemen, nehmen de 4 Orlogs-Schepe den Weg, leden ere Koppart bliven, lepen na Bornholm to des Königes Schepen, brachten de Tidinge, wor se de Lübischen gesehen hedden. De Lübischen funden under hele mehr den 300 Schepe, alle wohl geladen. De Lübischen gingen de Schepe an, und was de grötteste Moie¹⁸, welche de besten und nieften Schepe weren, de men reddden und wedder dem Könige tom Orlige gebruken

¹ Hauptleute.² gewahr.³ Reiten und Laufen.⁴ Admiralschiff.⁵ rief bald.⁶ gab einen Signalaussch.⁷ richtete sich gegen.⁸ grüßten.⁹ Büchsenfugeln.¹⁰ feierten.¹¹ Gewonnen wurde von den Lübischen nur ein Schiff. Den Dänen aber fielen am nächsten Tag von den jetzt erst eintreffenden Stralsunder Schiffen zwei in die Hände.¹² Nachricht.¹³ Reval.¹⁴ warteten.¹⁵ Kriegsschiffe.¹⁶ sicher.¹⁷ nämlich: eine Victoria (f. o.).¹⁸ Mühe.